

Hinweise zur Antragstellung

- Eine **Fahrerlaubnis** darf **nur erteilt** werden, wenn sich der **ordentliche Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland** befindet (§ 7 FeV).
- **Anträge** zur Erteilung/Verlängerung einer Fahrerlaubnis sind **bei der Fahrerlaubnisbehörde des Hauptwohnsitzes** zu stellen (§ 73 Abs. 2 FeV).
- Bei **Hauptwohnsitz in Bayreuth** sind die entsprechenden **Anträge im Straßenverkehrsamt der Stadt Bayreuth auf Zimmer-Nr. 12 oder 13** zu stellen.
- Eine **persönliche Vorsprache** zur Antragstellung ist **erforderlich**.
- Der Antrag kann vorab handschriftlich ausgefüllt werden (deutlich lesbar, in Druckbuchstaben).
- Zur **Antragstellung** sind **grundsätzlich mitzubringen**:
 - **Personalausweis** (mit aktueller Wohnadressangabe) **oder**
 - **Reisepass mit amtlicher Meldebescheinigung**
- Es ist wichtig, dass der **Antragsteller** bereits **bei Antragstellung** im Besitz eines **unzweifelhaften Identitätsnachweises** ist. Bestehen **Zweifel an der Identität**, darf eine **Prüfung nicht durchgeführt** werden.

- Eine **abschließende Sachbearbeitung** kann erst dann erfolgen, wenn **alle Unterlagen komplett** vorliegen. Um unnötige Verzögerungen zu vermeiden, sollten **fehlende Unterlagen umgehend nachgereicht** werden.
- Die **durchschnittliche Bearbeitungszeit** eines Antrages liegt zwischen **2 und 4 Wochen**. Dieser Zeitraum kann **nur als Richtwert** angesehen werden, da bei jedem **Antrag auf Erteilung** einer Fahrerlaubnis die **Fahreignung überprüft werden muss**. Wird im Rahmen der Antragsbearbeitung bekannt, dass bereits **vor Erteilung** der Fahrerlaubnis gegen **verkehrs- und/oder strafrechtliche Bestimmungen verstoßen** wurde, kann sich die durchschnittliche **Bearbeitungszeit** um ein **Vielfaches verlängern** und es muss ggf. mit der Überprüfung der Fahreignung mittels Vorlage eines Fahreignungsgutachtens gerechnet werden. In diesem Fall ergeht eine schriftliche Aufforderung.
- Die **Abholung** der Dokumente kann im Regelfall **auch** durch **schriftlich bevollmächtigte Personen** erfolgen.
- **Nach Ablauf eines Jahres verfällt bzw. gilt ein Antrag als zurückgenommen**, wenn der Nachweis über die bestandene Fahrerlaubnisprüfung nicht erbracht wird, die Eignungsüberprüfung nicht erfolgreich abgeschlossen ist oder wenn ein ausgestellter Führerschein innerhalb von 2 Jahren nicht abgeholt/erteilt wird.